

## PRESSEMELDUNG

### ***AWO-Demenzservicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (DSZ): „Wir sind nicht allein“ - Yalnız Değiliz“. Neue Selbsthilfegruppe für türkischstämmige Angehörige von demenziell erkrankten Menschen***

Erstmals gibt es in Gelsenkirchen eine Selbsthilfegruppe, in der sich Angehörige von Menschen mit Demenz in türkischer Sprache austauschen und gegenseitig unterstützen können.

Seit mehr als 50 Jahren leben Familien, die gebürtig aus der Türkei stammen, in Deutschland. Die meisten kamen ins Ruhrgebiet, um ihren Familien eine bessere Versorgung zu ermöglichen und waren als Arbeiter sehr willkommen. Viele büßten dabei unter widrigen Arbeitsbedingungen ihre Gesundheit ein und mussten als erste Generation ein Leben in der Fremde bestreiten.

Die medizinisch-betreuerische Versorgungslage der rund 1,4 Millionen Menschen, die heute in Deutschland an einer Demenz erkrankt sind, ist noch immer unzureichend.

Viele Betroffene erhalten bislang keine leitliniengerechte Behandlung.

Mittlerweile hat sich ein Versorgungsnetz etabliert, so dass Angehörigen von Alzheimer- oder Demenzpatienten mehr Anlaufstellen zur Verfügung stehen. Dies gilt jedoch nicht für Menschen mit Migrationshintergrund. Hier ist nach wie vor eine Versorgungslücke zu konstatieren!

Die Migranten der ersten Generation leben heute als SeniorInnen in Gelsenkirchen und haben wie die deutschen Menschen im Ruhestand Sorgen bezgl. geringer Renten und medizinischer Versorgung. Jedoch sind demenzerkrankte Menschen mit Zuwanderungsgeschichte eine bundesweit vernachlässigte Gruppe, die bislang kaum in den Fokus der Demenzforschung, der Versorgung, der Unterstützung leistenden Institutionen und der Gesundheitspolitik gerückt ist. Da aufgrund der demografischen Entwicklung und der Erkenntnis, dass die Wahrscheinlichkeit, an Demenz zu erkranken, mit zunehmendem Alter wächst, ist jedoch auch mit einem starken Anstieg demenzerkrankter Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu rechnen.

Serpil Kilic vom Demenz- Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte der Arbeiterwohlfahrt Gelsenkirchen unterstützt und begleitet deshalb, gemeinsam mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelsenkirchen, Angehörige von demenziell erkrankten Menschen beim Aufbau einer türkischsprachigen Selbsthilfegruppe.

Die Gruppe trifft sich erstmals **Donnerstag, 22.01.2015, von 19.00 - 21.00** in den Räumlichkeiten der Tagesstätte Nienhof, Wilhelmstraße 77, 45891 Gelsenkirchen. Sie soll Unterstützung bieten durch den gemeinsamen Austausch unter Betroffenen sowie die Möglichkeit, Informationen zum deutschen Gesundheitssystem und zu den Angeboten bei einer Demenzerkrankung zu erhalten. Ziel der Gruppe ist es zu vermitteln „**Wir sind nicht allein**“ was der Gruppe auch ihren Namen gibt „**Yalnız Değiliz**“.

Angehörige und andere Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Serpil Kilic, Telefon 0209-60483-29 oder die Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelsenkirchen, Telefon 0209-9132810.

Gelsenkirchen, im Januar 2015